

800 Jahre Wallfahrt zum Heiligen Kreuz



Bischof Dr. Reinhard Lettmann eröffnete die Jubiläumsfeiern in der Wallfahrtskirche zu Stromberg mit einem Pontifikalamt. Über ihm: das Heilige Kreuz, Ziel vieler Pilger. Bilder: Jasper



In ein Gästebuch trugen die Besucher des Festaktes ihre Glückwünsche ein. Das Bild zeigt Johann und Agnes Robben aus Stromberg.



Winfried Kaup dankte für das Miteinander.



Brigitta Kanter vom Gemeinderat.



Pastor Peter Drenker, Rektor der Wallfahrt, lobte den Einsatz vieler ehrenamtlicher Helfer.

Glänzender Auftakt leuchtet St. Lambertus den Weg

Von DIRK BALDUS

Stromberg (gl). So wie das Heilige Kreuz von Stromberg ausstrahlt in die Region, so wird der glänzende Auftakt des Festreignisses zum Wallfahrtsjubiläum der Pfarrgemeinde St. Lambertus den Weg durch die Feierlichkeiten leuchten. Es ist ein Weg der Freude, der Zuversicht und der Dankbarkeit.

Nach dem Pontifikalamt mit Dr. Reinhard Lettmann, Bischof von Münster, traf sich die kirchliche und die weltliche Gemeinde gestern Mittag im Hotel „Zur Post“, um sich auf das 800-jährige Bestehen der Wallfahrt einzustimmen.

Gebete und Gesang sind die Mittelpunkt des Pilgerns, daher beschränkten sich die Redner auf kurze Grußworte, in denen sie die Bedeutung des Heiligen Kreuzes hervorhoben.

Pastor Peter Drenker, Pfarrer von St. Lambertus und Rektor der

Wallfahrt, wünschte seiner Gemeinde, dass sie sich auf das Fest freue. „Wir erwarten viele Gäste aus nah und fern, das ist ein Grund, fröhlich zu sein“, sagte er und dankte mit Blick auf die vergangenen Monate vor allem den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die das Jubiläum vorbereitet hätten. Stellvertretend für alle hob er Bernhard Grote, der die Kirchenrenovierung betreute, und Stefanie Fehlbier, die das Logo zum Jubiläum entwickelte, hervor.

„So wie Dechant Günther Hüls aus Bad Waldliesborn dachten viele der Redner, „Wir sind glücklich, so einen Wallfahrtsort wie Stromberg im Dekanat Beckum zu haben.“

Landrat Dr. Olaf Gericke gratulierte im Namen von Kreisrat und Kreisverwaltung, und Helmut Predeck überbrachte als Bürgermeister alle guten Wünsche der Oelder. „Heute ist einer der bedeutendsten Tage in der Geschichte von Stromberg“, sag-

te Predeck. Die Wallfahrt sei ein Juwel, und er wünsche sich eine Weiterentwicklung, die um die Bedürfnisse der heutigen Zeit angereichert sei. „Denn eines ist unübersehbar: Die Menschen suchen einen Halt für ihr eigenes Leben.“

Während Winfried Kaup als Bezirksausschussvorsitzender das gute Miteinander „der alten Titularstadt Stromberg“ und der Kirchengemeinde betonte, erinnerte sich Pastor Franz-Josef Neyer an die guten Erfahrungen, die er Jahr für Jahr auf dem Kreuzweg mache. Für die evangelischen Mitchristen wünschte Pfarrer Peter Heuermann: „Möge Gott die segnen, die dem Kreuz in Stromberg begegnen.“

Dass das Jubiläum auch eine Chance für St. Lambertus sei, betonte Brigitta Kanter, Vorsitzende des Gemeinderates: „All das, was vor uns liegt, kann nur gelingen, wenn die Gemeinde zusammenhält.“ Der Anfang ist gemacht. 2. Lokalseite

Die Grünen

EVO-Chef spricht über Energiemarkt

Oelde (gl). Bündnis 90 / Die Grünen in Oelde laden zu einem Informationsabend zum Thema „Energie in Oelde“ für Mittwoch, 21. März, ab 20 Uhr in das Gasthaus Waldeslust an der Stromberger Straße ein. Der Geschäftsführer der Energieversorgung Oelde, Frank Backowies, wird über die Entwicklung der EVO und über deren Zukunft sprechen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Der Strommarkt komme nach der Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes in Bewegung, so die Grünen. Wie könnten kleine Energieversorger wie die EVO in Oelde sich behaupten? Wie könnten sie an der Preisschraube drehen, so dass die Energiekosten für alle bezahlbar bleiben? Diese Fragen sollten beantwortet werden.

VHS



„Die Staaten der Welt sind abhängig voneinander, als viele es zugeben wollen“, erklärte Friedhelm Ost am Freitagabend. Der ehemalige ZDF-Korrespondent und Pressesprecher der Bundesregierung von Helmut Kohl referierte in der Volkshochschule in Oelde über die Globalisierung.

3. Lokalseite / Bild: Jasper

Donnerstag

Bezirksausschuss tagt öffentlich

Lette (gl). Der Bezirksausschuss Lette trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 22. März, im Letter Heimathaus. Beginn ist um 17 Uhr.

Krink Uele

Klönaband im Mäten

Uele (gl). Leiwie Krinkfrönde! Middewärke den 21.3. is ouse naichste Klönaband. Wi driapt us um 19.30 Uhr int Bürgerhaus.

Ihr Draht zu uns



Die Glocke

Telefon: (025 22) 73 341
Telefax: (025 22) 73 349
E-Mail: oe@die-glocke.de

Lokalredaktion:
Am Markt 1 · 59302 Oelde
Dirk Baldus (Leitung),
Eva Haunhorst, Anke Rautenstrauch,
Knut Reimann, Dirk Werner

Lokalsport:
(025 22) 73 126

Norbert Diekmann, Klaus Weber

Kreisredaktion:
(025 81) 93 10-40
Peter Wild

Geschäftsstelle:
Ruggestraße 27/29 · 59302 Oelde
Postfach 3240 · 59281 Oelde
Telefon: (025 22) 73-300
Telefax Anzeigenannahme:
(025 22) 73 241
E-Mail: gs-oe@die-glocke.de

Chronik zum Wallfahrtsjubiläum vorgestellt

Stromberg beschenkt sich selbst

Stromberg (bal). Wolfram Gerling, Vorstandsmitglied der Sparkasse Münsterland Ost, ist sich sicher: Je mehr junge Leute die Festschrift zum 800-jährigen Bestehen der Wallfahrt lesen, desto weniger halten Stromberg nur noch für eine Fernsehserie.

Das wohl schönste, weil immer währende Geschenk hat sich der Oelder Ortsteil gestern Nachmittag selbst gemacht. Vor historischer Kulisse auf Haus Notbeck wurde die 480 Seiten starke Chronik vorgestellt, die nicht nur die Geschichte der Wallfahrt zum Heiligen Kreuz, sondern auch die Historie des Burgdorfes umfasst und in der gegebenen Tiefe

beleuchtet. Zwölf Autoren – viele von ihnen aus Stromberg – hatten in den vergangenen Monaten ihren Sachverstand in die Waagschale geworfen und sich aus verschiedenen Blickwinkeln einzelnen Aspekten gewidmet.

Den Anstoß zur Chronik gab Pfarrer Peter Drenker, dem kurz nach seinem Dienstantritt eine Broschüre zum 700. Geburtstag der Wallfahrt in die Hände gefallen war. „Dass zum 800. Geburtstag ein derart großes Werk dabei herauskommt, hätte ich nicht gedacht“, gab Drenker zu.

Treibende Kraft war Johannes Heckenkemper, Vorsitzender des Stromberger Heimatvereins. Als dann noch die Kulturstiftung der

Sparkasse Oelde-Ennigerloh versprach, die Drucklegung entscheidend finanziell zu unterstützen, war der Startschuss für ein ehrgeiziges Projekt gefallen.

Für ein Projekt, das gestern von allen Seiten höchstes Lob erntete. Oeldes Bürgermeister Helmut Predeck nannte das Buch nicht nur einen Beweis dafür, dass es die streitproben Stromberger verstanden, sich für ihre Belange einzusetzen. „Die Aufsätze sind ausgezeichnet recherchiert“, lobte er.

Jetzt wisse er, warum sich Stromberg Perle des Münsterlandes nenne, sagte Landrat Dr. Olaf Gericke, der wenige Monat nach seinem Amtsantritt auch die Be-

ziehung zwischen Oelde und seinem größten Ortsteil durchschaut hatte. Als er in der Messe gesehen habe, dass die Schützen „Stadt Stromberg“ als Aufmäher trügen, sei ihm vieles klar geworden.

Den Inhalt der Chronik, deren Inhalte „Die Glocke“ zeitnah ausführlich vorstellen wird, beleuchtete Dr. Ulrich Gehre. Unlängst zum Stromberger Burgmann befördert, gab der „Glocke“-Chefredakteur im Ruhestand einen Abriss über Aufbau und Inhalt des Zeitzeugnisses, „Alle Autoren sind mit dem besten Bemühen am Werk gewesen, ein über den Tag hinaus gültiges Werk zu schaffen“, sagte Dr. Gehre.



Eine starke Gemeinschaftsleistung ist das 480 Seiten starke Buch, das gestern Nachmittag auf Haus Notbeck vorgestellt worden ist und in dem die 800-jährige Geschichte der Stromberger Wallfahrt sowie die des Burgdorfes beleuchtet werden. Pfarrgemeinde, Autoren und Sponsoren sind mit der Chronik mehr als zufrieden. Bilder: Jasper



Reimund Fränzel, Regisseur der Burghöhne Stromberg, mit der druckfrischen Chronik.